

Information und Einverständniserklärung

Elektrobehandlung von Herzrhythmusstörungen (Elektrokonversion, Kardioversion)

Liebe Patientin lieber Patient

Aufgrund Ihrer Beschwerden und der bisherigen Untersuchungsbefunde ist bei Ihnen eine Elektrokonversion einer Herzrhythmusstörung angezeigt. Mit dieser Behandlung soll die bei Ihnen festgestellte Herzrhythmusstörung beseitigt werden.

Behandlungsverfahren

Zur Behandlung müssen Sie bitte nüchtern (also 6 Stunden ohne Essen und Trinken) kommen. Außerdem bitten wir Sie, falls Sie eine Blutverdünnungstherapie bekommen, den entsprechenden Ausweis mit den von Ihrem Arzt gemessenen INR/Quick-Werten mitzubringen. Vor dem Eingriff werden der Kaliumwert und die Blutgerinnung kontrolliert (Blutentnahme: Die Blutentnahme darf nicht mehr als 7 Tage zurückliegen, der Quick/INR muss vom Tag der Elektrokonversion stammen). Zahnprothesen sollten vor dem Eingriff entfernt werden.

Auf Ihrem Brustkorb werden vorne und links seitlich oder vorne und hinten je eine breitflächige Elektrode angelegt. Über diese Elektroden wird ein kurzer Stromstoss ausgelöst, um Ihre Herzrhythmusstörung zu beseitigen und den normalen (regelmäßigen) Herzschlag wieder herzustellen. Damit Sie bei dieser Behandlung den Elektroschock nicht verspüren, wird eine wenige Minuten dauernde Narkose durchgeführt.

Mögliche Komplikationen

Obwohl die Behandlung in aller Regel komplikationslos verläuft, kann deren Risikofreiheit naturgemäß nicht garantiert werden.

Abgesehen von vorübergehenden Hautreizungen auf der Brust durch das Auflegen/Aufkleben von Elektroden für die Schocktherapie sind von der eigentlichen Behandlung keine nachteiligen Folgen zu erwarten.

Überempfindlichkeitsreaktionen auf die Betäubungsmittel, Narkosezwischenfälle, das Auftreten andersartiger Rhythmusstörungen oder die Ausschwemmung von Blutgerinnseln aus dem Herzen (Embolie) sind sehr seltene Komplikationen. Gegen das Bilden und Ausschwemmen von Blutgerinnseln ist Ihr Blut zuvor mit einem Medikament verdünnt worden (z.B. Marcoumar, Sintrom, Aspirin oder Heparin). Eventuell muss man vor der Elektrokonversion noch eine Ultraschalluntersuchung des Herzens über die Speiseröhre (transösophageale Echokardiographie) durchführen. Das würde aber gesondert mit Ihnen besprochen werden.

Insgesamt überwiegt der Nutzen dieses Eingriffes die Risiken bei weitem.

Nach der Behandlung / Elektrokonversion

Nach der Behandlung müssen Sie gemäss Anweisung des Arztes einige Stunden Bettruhe einhalten. Die Narkose muss vollständig abklingen, bevor Sie essen, trinken oder gar aufstehen dürfen. Über den Austritt nach der Untersuchung, die im allgemeinen ambulant (als Tagespatient) durchgeführt werden kann, sprechen Sie bitte noch mit Ihrem behandelnden Arzt. Auf keinen Fall ist am Tag der Behandlung (nach der Narkose) das Führen eines Kraftfahrzeuges oder anderen Fahrzeuges im öffentlichen Straßenverkehr gestattet.

Dr. med. Andreas Hagmann
Dr. med. Ruedi Frank
Dr. med. David Cerny
Dr. med. Raffaella Mordasini
Dr. med. Caroline Johner
Dr. med. Lea Noti
FMH Kardiologie und Allgemeine Innere Medizin



Thunstrasse 9, 3005 Bern
Telefon 031 357 18 18

E-Mail
praxis.kirchenfeld@hin.ch

Bitte sprechen Sie mit uns,

falls Sie etwas nicht verstanden haben oder wenn Ihnen etwas wichtig scheint, was in diesem Schreiben oder im persönlichen Gespräch mit Ihrem Arzt nicht erwähnt wurde.

Einverständniserklärung

Frau / Herr Frau Dr.hat mit mir heute anhand der Informationsschrift und der Ergebnisse der Voruntersuchungen ein abschließendes Aufklärungsgespräch geführt. Ich habe die Aufklärung verstanden und konnte alle mich interessierenden Fragen stellen. Nach vollständiger Beantwortung meiner Fragen erkläre ich mich hiermit bereit, die vorgeschlagene Behandlung durchführen zu lassen. Ich bin mit allfälligen unmittelbar notwendigen Folgeeingriffen einverstanden.

Unterschrift Patientin / Patient:

Unterschrift Ärztin / Arzt:

Ort und Datum: